

 <p>Lindenau-Museum Altenburg [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Object: Ein Töpfer und seine Frau</p> <p>Museum: Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de</p> <p>Collection: Kunstbibliothek</p> <p>Inventory number: LMA 1 H 34, 40</p>
--	--

Description

Die Töpfer, kumār, vom Sanskrit Begriff kumbhakāra abgeleitet, waren trotz ihrer sprichwörtlichen Armut eine angesehene Sūdra-Kaste. Sie stellten, neben dem klassischen Tongeschirr, eine große Zahl von Produkten her, von Gebrauchskeramik bis zu Dachziegeln und Götterbildern. Einen großen Teil ihrer Ware trockneten sie an der Luft. Nur wenige Produkte wurden im Ofen gebrannt. Das hat damit zu tun, dass viele Gefäße wie Trinkgefäße und Reiskocher nur ein einziges Mal benutzt wurden. Aber auch der Mangel an Brennholz und Holzkohle unterstützte die Tradition.

Der Töpfer auf unserem Bild arbeitet an einer einfachen Drehscheibe, die durch einen Griff in die Speichen bewegt wurde. Oft wurde auf der Scheibe allein der obere Teil eines Gefäßes hergestellt, während das Unterteil von der Frau des Töpfers mit der Hand geformt wurde. An der Scheibe arbeiteten nur Männer, die auch für die Herstellung von Götterfiguren verantwortlich waren. In der Regel war indische Keramik nicht glasiert. (Werner Kraus)

Basic data

Material/Technique:	Papier, Karton; Gouachemalerei
Measurements:	35 cm × 24,5 cm

Events

Painted	When	1800
	Who	Company School
	Where	Thanjavur
[Relationship to location]	When	
	Who	

	Where	India
[Relation to time]	When	1800
	Who	
	Where	

Keywords

- Art of painting
- Caste
- Company style
- Craft
- Gouache paint
- Pottery

Literature

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau